

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.
1791-1811
1792**

37 (10.9.1792)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-119098](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-119098)

Anzeigen und Nachrichten

Zweiter Jahrgang. Nr. 37.

Montag, den 10ten Septemb. 1792.

Gerichtliche Proclamationen und Publicat.

1) Es ist zu des weil. Kaufmanns, Hillert Lütjes Erben Vergan-
tung von Laken, Bøy, Sergen, Flanel, Camelotten, Calmanf, Dam-
mast, Everlasting Parchen, Baumselden, weiß, greis und schwarz Lin-
nen, Zig und Cattun, feine und ordinaire Dabelsteinen, Chamesen, Man-
chester, Lächer, Strümpfe, Mützen und Handschuhe, auch allerhand Sor-
ten Crüdiner-Waaren, als: Caffee, Zucker, Toback ic., fodann Haus-
geräch, als: Zinnen, Linnen, Kupfer, Messing, Betten, Tische, Stüh-
le, Schränke und eine Wanduhr terminus auf den Montag, als den 10ten
Sept., in des weil. Hillert Lütjes Erben Behausung, am Altenmarkt hie-
selbst, angesetzt worden. Wornach ic. Sign. Jever, den 13 Aug. 1792.

(L. S.)

Aus Hochfürstl. Landgerichte

2) Wann Hochfürstl. Consistorium neuerlichst erfahren müssen,
gestalten ein allgemeines Gerüchte sich dahin verbreiten wollen, daß der hie-
sige Rechenmeister, Christians, den Courendeknaben, Harm Jansen
Hain, auf der Schule dergestalt gezüchtiget, daß der Knabe davon nicht
nur erkranket, und am Rande des Todes sich befinde, und dann derselbe
sodort in Gegenwart der Angehörigen und Currende Provisors vom Chirurgo
Thümmel dieserwegen genau visitiret, und nicht die mindeste Contusion,
vielweniger ein rother oder blauer Streif noch Fleck daran befunden worden,
vielmehr die dermalige Krankheit gleich darauf völlig gehoben, indem solche
nach den bemerkten Zeichen von einem äußerst verdorbenen Magen herge-
rühret: so hat Hochf. Consistorium keinen Umgang nehmen können, diesem
sich fälschlich und zum vorzüglichen Nachtheil des Rechenmeisters verbreite-
tem Gerüchte hiedurch öffentlich nicht nur zu widersprechen, sondern auch
einen Jeden bei schwerer Ahndung zu warnen, hinführo mit mehrerer Be-

X

Hutsamkeit und Schonung sich gegen unschuldige Personen zu benehmen.
Wornach ic. Sign. Jever, den 3 Sept. 1792.
(L. S.) Aus Hochfürstl. Consistorio.

3) Es soll am nächsten Dienstag, als den 11ten dieses, früh um 10 Uhr, vor Hochf. Cammer eine Quantität Baumaterialien, als Holz, Steine, Nagels und Kalk mindestannehmend öffentlich verdingen werden. Sign. Jever, den 7 Sept. 1792.
(L. S.) Aus Hochfürstl. Cammer.

4) Wann die in dieser Herrschaft bis zum 1 Sept. 1794 verpachtete Niederiagd, nach Abfluß dieser Zeit, jedoch mit Ausschluß der Kirchspiele Cleverns, Sandel, Schortens und Sillenstäde, anderweit auf den bisherigen Fuß wiederum verpachtet werden soll: so können die Liebhaber sich am 6 Oct. vor Hochf. Cammer einfinden, und der Meistbietende, jedoch mit Vorbehalt höchster Genehmigung den Zuschlag gewärtigen. Wornach ic. Sign. Jever, den 7 Sept. 1792.
(L. S.) Aus Hochfürstl. Cammer.

Lotteriesachen.

In der 277sten Ziehung der privilegirten und garantirten Zahlenlotterie zu Herbst und Jever sind die Nummern:

19. 57. 4. 13. 83.

aus dem Glücksrade gezogen; die darauf gefallene Gewinne werden den Interessenten von ihrem Collecteur gegen Einlieferung ihrer Billets ausbezahlt.

Notifikationen.

1) Der Kaufmann Hermann Jäen, auf Carolinensiel, macht dem geehrten Publicum bekannt, daß folgende Waaren bei ihm in großen und kleinen Quantitäten zu haben seyn, als: Caffeebohnen, Thee, Zucker, Annies, wie auch eine schöne Pendulglocke, eine Tafeluhr und friessische Uhren, wie auch eine Parthei feiner holländischer Wolle.

2) Der Gastwirth Johann Loschen, am Kirchhofe, macht bekannt, daß bei ihm seine porcellaine Caffee- und Theeservice in roth und blau zu haben seie.



3) Ein Mägdgen von guten Eltern, welche im Nähen und Stricken erfahren, auch ordentlich schreiben kann, wünschet bey einer guten Herrschaft hier in Jever oder in Aurich diesen Herbst oder Ostern k. J. gegen ein billiges Lohn in Dienst zu treten. Bei dem Schreiber Hübling ist selbige zu ersuchen.

4) Das von dem Herren Secretair Jansen ist bewohnte Haus, welches am Stadtkirchhofe stehet, ist auf Mai k. J. annoch zu verheuern. Wer dieses gebrauchen kann, melde sich nächstens bei dem Hofrath Ehrentraut, wenigstens in künftiger Woche, da ihnen das weitere und der Verheuerungstag wird gesagt werden.

5) Das von der verwittweten Frau Hauptmannin Coulon seit einigen Jahren bewohnte, in der Drostenstrasse stehende Haus, worin zwei mit Desem versehene Stuben befindlich, ist, nebst dem dahinten belegenen Garten, auf nächstem Mai anzutreten, zu verheuern; wesfalls sich die Liebhaber bei dem bekannten Eigenthümer des Hauses zu melden, ersucht werden.

6) Das dem Herrn Assessor Clasen und B. Ohmstedts zugehörige, auf den Schilling, im Minsler Kirchspiel, belegene, aus 92 $\frac{2}{3}$ Matten bestehende, von Herrn Levien heuerlich verabmühte Landgut, wird am 12ten Sept. d. J., des Nachmittags, in Hedlef Laddicks Hause, zu Minsen, Mai 1793 anzutreten, auf einige Jahre öffentlich verheuert werden. Liebhaber dazu werden ersucht, das Landgut vorher zu besehen, sich am gedachten Tage zu Minsen einzufinden, die Conditions daselbst einzusehen und nach Gefallen Heuerung zu treffen.

7) Edo Lücken Wittwe, auf St. Joster Groden, hat 3 $\frac{1}{2}$ Mattgut Etgroden und 4 Matt alte Fenne zu verheuern. Liebhaber können sich diese Woche bei ihr einfinden, und nach Belieben darüber accordiren.

8) Es sind gegen Ende dieser Woche 52 Körbe mit Bienen, worunter sich ziemlich schwere befinden, ein Bienenhaus zu 22 Körben, welches verschlossen werden kann, eine Wachs- und Honigpresse, eine Menge zum Theil neuer Bienekörbe und Aufsätze, wie auch Bienengeräthschaften aus der Hand zu verkaufen. Liebhaber melden sich alsdenn zeitig bei dem Zimmermeister Gerhard Jülfs, in Jever.

9) Wer ein Reitpferd zur Mierthe auf ein oder mehrere Tage verlanger, addressire sich an Hamerschmidt den ältern, in Jever.

10) Johann Bachus, Feinschleiffer, hat ein gutes Clavier, auch eine sogenannte Kinderkutsche zu verkaufen.



11) Es stehet eine gut conditionirte halbe Chaise zum Verkauf. Hübling giebt Nachricht.

12) Kalemann Herz, aus dem Oranien-Nassauischen, empfiehlt sich dem Publikum. Er operiret und kuriret alle Leichdornen oder Hüneraugen und Winterballen auf die geschwindeste und glücklichste Art, ohne die geringste schmerzhaftige Empfindung, wobei er auf alle Belohnung Verzicht thut, wenn die Operation nicht gut wäre. Er logirt bei Andreas Cordes, hieselbst.

13) Es stehen 18 bis 20 Fenster, theils mit, theils ohne Rahmen zu verkaufen. Man adressire sich deshalb in dieser Woche an Hübling.

14) Es suchet Jemand Gelegenheit, einen Koffer nach Bremen zu senden. Hübling giebt Nachricht.

15) Wider meinen Willen und zur Rettung meiner Ehre und guten Namens sehe ich mich zur öffentlichen Erklärung genöthiget, "daß es falsche Gerüchte seyn, wenn man mir es nachsaget, ich verkaufe Uhren, die ich für meine eigene Arbeit ausgabe, und doch, schon ganz fertig, von Fremden mir kommen ließe." Nur derjenige, der mir meine Arbeiten und — frei herausgesagt — meine vielleicht bessere Kenntnisse in meiner Profession mißgönnt, kann mir aus hämischer Mißgunst so etwas nachsagen. Ich tränke Niemanden seinen guten Namen und seine Geschicklichkeit, und fodere also hiedurch denjenigen, der mir unbefugterweise unwahre Dinge nachsaget, die mit meinen Behauptungen nicht harmoniren, hiermit öffentlich auf, seine Behauptungen zu erweisen, widrigens bin ich gedrungen, ihn höheren Orts zu denunciiren, und bin versichert, daß die Obrigkeit mir Satisfaction verschaffen werde. Uebrigens biete ich dem Publikum und Liebhabern eine von mir selbst aus rohen Materialien verfertigte, und alle und jede Proben aushaltende Penzuluhr, welche nebst dem gewöhnlichen Stunden- und Minutenzeiger auch die Secunden und den Mondwechsel anzeigt, und 8 Tage gehet, auch die halben Stunden repetiret, zum Besehen und Kaufe an.

J. H. Schlößer, Uhrmacher in Jever.

